Züchtertagung der GdeB e.V. 2013
Die Belegstelle der Imkerei Fehrenbach stellt sich vor

Drohnenvölker auf der Belegstelle Fehrenbach

Über die Belegstelle:

Unsere Belegstelle befindet sich auf ca. 1300m in den Allgäuer Alpen. Die Belegstelle wird von uns seit 1971 benutzt. Sie hat sich über die Jahre als sehr zuverlässig erwiesen. Das Pollenangebot ist vielfältig und reichhaltig. Schwierigkeiten machen vor allem das sehr unbeständige Wetter und die unsichere Tracht. Die Drohnenvölker pflegen und halten Drohnen bis spät in den August, sie müssen aber in den meisten Jahren gefüttert werden.

Über die Jahre erreichen wir einen Begattungserfolg von 80 %.

Beute, Biene und Betriebsweise wurde nach 1960 durch Franz Fehrenbach von Dr. h.c. Bruder Adam Kehrle, Buckfast Abbey, South Devon, England, übernommen und im Laufe der Zeit an die Verhältnisse vor Ort angepasst.

Unsere Beuten

Unsere Beuten sind ein Nachbau der Dadantbeute, wie sie Bruder Adam Kehrle in Buckfast Abbey eingeführt hat. Der Brutraum fasst 12 Waben. Wir führen die Völker wenn immer möglich in zwei Bruträumen. Die halbhohen Honigräume werden über einem Absperrgitter aufgesetzt, Wir verwenden einen Innendeckel, der zum Teil als Wandergitter gebaut ist und drüber ein tiefes, mit Blech beschlagenes Teleskopdach.

Dadant

Im Brutraum wird von uns die 28 cm hohe modifizierte Dadantwabe bevorzugt. Seit einigen Jahren bilden wir auch viele Ableger auf Dadant.

Langstroth

Die Bruträume mit 12 Waben im Langstrothmaß sind der Tradition geschuldet. Bevor Franz Fehrenbach zu Br. Adam fand, hatte er Hohenheimer wanderbeuten im Zandermaß. Die Zanderwaben mit langen Ohren passen gut in Langstrothbeuten und erleichterten die Umstellung. Später wurde das Langstrothmaß für die Ableger beibehalten, da die kleinere Abmessung und das geringere Gewicht den Transport z.B. bei der Beschickung der Belegstelle vorteilhaft war.

Ablegerbildung

Unsere Ableger werden als mit einer Brutwabe als Brutableger oder als Kunstschwarm auf unbebrüteten Waben oder Mittelwänden gebildet. Die Ableger werden mit einer schlupfreifen Weiselzelle versorgt und kommen für einige Tage in einen Kühlraum. Von dort werden sie zur Belegstelle gebracht.

Umweiselung

Routinemäßig werden alle Völker durch Zusetzen eines Ablegers mit junger Königin umgeweiselt. In Völker mit zwei Bruträumen wird der Ableger eingehängt, nachdem die alte Königin und die überzähligen Waben entfernt wurden. Der junge Wabenbau in den Ablegern unterstützt die Bauerneuerung in den Völkern.

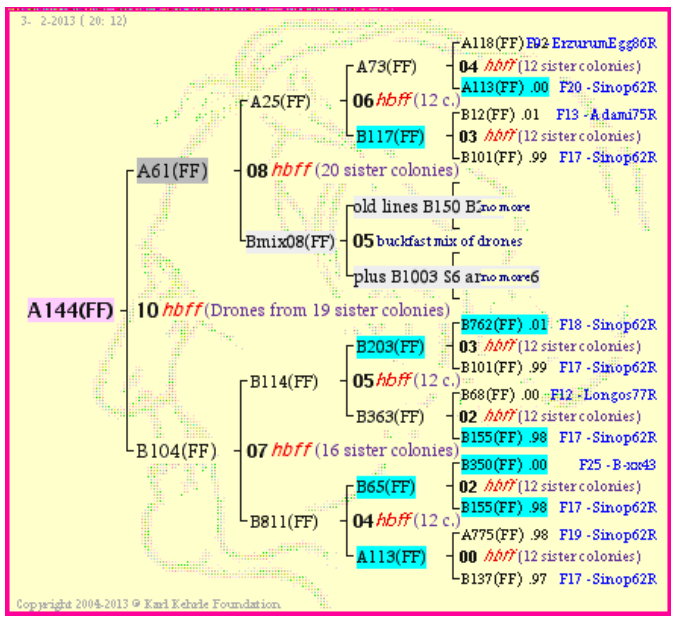
Völkerführung

Die Völkerführung erfolgt mit möglichst wenigen Eingriffen.

Je ungestörter das Volk arbeiten kann, desto besser ist es. Während der Saison werden bei Bedarf Honigräume aufgesetzt.

Zucht / Drohnenvölker / Pedigree 2013:

Als Drohnen sind Völker der Linie EZ1 vorgesehen. Es ist die F13 eines Imports von Bruder Adam aus Erzurum. Die Linie wird seit 1990 von uns geführt. Geplant ist die Aufstellung von 20 Drohnenvölker deren Königinnen 2012 gezogene Töchter der Zuchtmutter A144(FF) sind.



Wichtiges: Die Belegstelle wird von der Imkerei Fehrenbach privat betrieben. Das Aufstellen von Begattungseinheiten ist nicht möglich.

Beschickungsmodalitäten:

Königinnen, Weiselzellen, standbegattete Königinnen sowie Königinnen zur eigenen Nachzucht können bei der Imkerei Fehrenbach erworben werden.

Ansprechpartner: Imkerei Fehrenbach, Locherhof 5, 88212 Ravensburg, Tel.: 0751 22553.

Homepage: www.mellifehra.de
Mail: klaus@mellifehra.de